

Prof. Dr. Alfred Toth

Türräume als Vorbauten bei Restaurants

1. Eine besondere Rolle spielen Türräume (vgl. Toth 2012a) bei traditionellen Schweizer Restaurants, sog. Beizen oder Spünten. Im Rahmen der Teiltheorie der Lagerrelationen der Objekttheorie (Toth 2012b) kann zwischen systemexternen, systeminternen und zahlreichen Übergangsformen unterschieden werden. Externe Türräume sind systemadessiv und umgebungsexessiv, interne Türräume systemexessiv und umgebungsexessiv, d.h. die beiden Typen verhalten sich systemtheoretisch dual zueinander. Beide Formen von Türräumen sind keineswegs bloße Windfänge, sondern sie dienen zwar für Subjekte nur als transitorische Räume, für Objekte wie Fahrpläne, Zeitungen, Zigarettensautomaten, Schirmstände usw. jedoch als permanente Aufenthaltsräume.

2.1. Externe Türräume

2.1.1. Häuschen (selbstähnliche Systemkopien)



Rest. Brückenwaage, Buchentalstr. 21, 9000 St. Gallen



Rest. Taube (heute: Thai Angel), Langgasse 38, 9008 St. Gallen

2.1.2. Übergänge zwischen Häuschen und Vordächern



Rest. Sternen, Langgasse 102, 9008 St. Gallen



Rest. Gartenhaus, Geltenwilenstr. 8, 9000 St. Gallen



Rest. Gartenhaus, Geltenwilenstr. 8, 9000 St. Gallen

2.1.3. Vordächer



Rest. Ilge, Langgasse 109, 9008 St. Gallen



Rest. Friedberg, Obrstr. 159, 9000 St. Gallen

2.2. Interne Tür Räume

2.2.1. Quasi-exessive



Rest. Mühle (heute: Pizzeria Zia Rosa), Lindenstr. 21, 9000 St. Gallen

2.2.2. Exessive



Rest. Bierhuus,
Konkordiastr. 12,
9000 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Tür Räume I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b 6.8.2013